

Grundschule Großheide schnürt dickes Leseförderungspaket

LESEN „Antolin“ ist eine wichtige Säule, mit der die Medien Buch und Internet sinnvoll verknüpft werden

GROSSHEIDE – Die Förderung der Lesefertigkeit wird an der Grundschule Großheide noch weiter intensiviert. Dies sei eine wichtige Sache, machen Rektorin Angelika Schmidt und Julia Kiehne, Fachkonferenzleiterin Deutsch, deutlich, da die Lesefertigkeit mit vielen anderen Kompetenzen unmittelbar verbunden sei.

Die Förderung findet in der GrundschuleGroßheideneben der individuellen Betreuung durch die Lehrer im Unterricht und Förderunterricht durch zusätzliche Maßnahmen statt. Ein wichtiges Standbein seien die „Lesemütter“, die vormittags die Schülerinnen und Schüler beim Lesenlernen unterstützen, heben Schmidt und Kiehne in einer Mitteilung hervor: „Ebenso sind die eifrigen Büchereimuttis eine große Hilfe bei den regelmäßigen Bücherausleihen in der gut ausgestatteten Schülerbücherei.“

Jährlich finden neben dem Lesen von Klassenlektüren „Lesenächte“ statt. In diesem Schuljahr wurde die vom Ro-



Vor dem Lesebaum im Foyer der Grundschule Großheide: Lehrerin Julia Kiehne mit ihrer Klasse 3b.

tary-Club gesponserte Lektüre „Spaß im Zirkus Tamtini“ in allen 2. und 3. Klassen gelesen und durch Aktionen begleitet.

Seit einigen Wochen ist das Internet-Buchportal Antolin in der Grundschule Großheide installiert und wird von den Klassen 2 bis 4 regelmäßig genutzt. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler on-

line Fragen zu den von ihnen gelesenen Büchern beantworten und dadurch Punkte sammeln, um so die Motivation zu steigern. Neben dem gerade für stärkere Leser im Vordergrund stehenden Sammeln der Punkte setzt die Grundschule aber auch auf die Stärkung der Teilnahmebereitschaft bei schwächeren Lesern und hat

deshalb parallel einen Antolin-LesePASS entwickelt. Hierin bekommen alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von den erreichten Punkten für jedes bearbeitete Buch einen Stempel oder Aufkleber. Bei einer bestimmten Anzahl von Punkten erhalten sie zusätzlich ein „Blatt“ für den Antolin-Lesebaum im Foyer der Schule.

Den Kindern bereitet es sehr viel Freude, ihren Baum zu begrünen. Auf diese Weise werde nicht nur die Lesemotivation gestärkt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

Anlässlich des „Welttages des Buches 2008“ veranstaltete die Grundschule Großheide ihr jährliches Büchereiquiz. Als Preise wurden Bücher, Rätsel-

hefte und Lesezeichen verlost. Die vierten Klassen nehmen zusätzlich an einer Aktion des Buchhandels teil, bei dem sie einen Gutschein für das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“ bekommen.

Auch die Einführung des „book buddy“ (Bücherkumpel) in Kooperation mit den Kindergärten und dem Spielkreis dient der Leseförderung, da Drittklässler den Kindergartenkindern monatlich selbst ausgewählte Geschichten vorlesen. Sie stärken damit ihre eigene Lesekompetenz und wecken bei ihren kleinen Zuhörern das Interesse an Büchern und Geschichten.

Auch arbeitet die Grundschule Großheide intensiv mit dem „Lesenest“ in Großheide zusammen. Die Leiterinnen des Lesenests, einer Einrichtung des Kinderschutzbundes, so die Erfahrung der Lehrkräfte an der GS Großheide – leisten bemerkenswerte Arbeit. Alle Kinder, die dieses Programm durchlaufen, würden gute bis sehr gute Fortschritte machen.

Coldewey führt Awo

HAUPTVERSAMMLUNG Vorsitzende des Ortsvereins Hage bestätigt

Das ehrenamtliche Engagement wurde von den Gästen einhellig gelobt.

HAGE/PM – Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Hage hat während der Jahresversammlung Bilanz gezogen. Die Ortsvereinsvorsitzende Margrit Coldewey konnte nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern auch viele Gäste begrüßen. Dazu gehörten die Kreisvorsitzende und Ortsvereinsmitglied Marianne Schoolmann, Samtgemeindegemeindevorstand Johannes Trännapp, der bisherige Vize-Bürgermeister des Fleckens Hage, Erwin Sell, der mittlerweile neuer Bürgermeister ist, und der stellvertretende Bürgermeister von Berumbur, Gerd Schmidt. Auch Alt-Bürgermeister Martin Wenninga war anwesend. Als weitere Gäste begrüßte Coldewey die orientalische Tanzgruppe „Frisia Orientalis“, die von Marina Fischer geleitet wird. Von allen Gästen wurde das ehrenamtliche Engagement der Awo gelobt.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Insgesamt konnten 13 Mitglieder für 25-jährige und zwölf für 20-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Die Ehrung der anwesenden Jubilarinnen Anneliese Onken, Marie Springer für 20 Jahre und Marie Okken und Frieda Dahlheimer für 25 Jahre Awo Mitgliedschaft, nahm Kreisverbandvorsitzende Marianne Schoolmann vor.

Nach Coldeweys Angaben hat die Hager Awo derzeit 335

Mitglieder. „Erfreulich auch, dass wir immer wieder neue Mitglieder begrüßen können“, sagte die Vorsitzende. Weiterhin berichtete sie über die Arbeit des Vorstandes. In seinen Sitzungen werden Angelegenheiten des Vereins, Veranstaltungen und Fahrten besprochen. Es wird organisiert, geplant und gemeinsam abgestimmt.

Die Hager sind im Kreisverband mit vier Mitgliedern vertreten. Außerdem hat die Ortsgruppe, nach Fertigstellung der Altenwohnungen Marienthal mit betreutem Wohnen in Norden, die Patenschaft für eine Wohnung. Coldewey erinnerte auch daran, dass die Schwimmgruppe ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte.

Wermutstropfen: Die erste Gruppe des Ortsvereins, die Handarbeitsgruppe, hat sich nach 32 Jahren mangels Beteiligung aufgelöst. Ansonsten seien die regelmäßigen Veranstaltungen einschließlich der vier Kegelclubs immer gut besucht. 13 Kreise gibt es insgesamt, darunter zwei Kindergruppen.

Es wurden auch zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Das Spektrum reicht von Ferien vor der Haustür, Hip-Hop und der Beteiligung am Hager Ortsfest über Grillfest, Adventsbar, Adventsfeier, Frühlingsfest bis zur Aktion „Sauberes Hage“. Auch die verschiedenen Tagesfahrten waren wieder gut besucht.

Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung. Hierbei wurde Margrit Coldewey im Amt bestätigt. Ihre Stell-

vertreterin ist Annegret Fischer, Kassiererin: Erika Soos, Schriftführerin: Hildegard Wirringa. Zu Beisitzern bestimmt wurden Helga Freese, Klara Zimmer, Almut Kunz, Gaby Dobert, Renate Hansen und Monika Holz.



Nach der Wahl: der neue Vorstand der Hager Arbeiterwohlfahrt.

FOTOS: MÜHLFRIED



Rechtzeitig vor Gewitter gewarnt! Von Kachelmann und BRANDKASSE.

Besonders an heißen, schwülen Sommertagen treten häufig schwere Gewitter auf. Allein in Deutschland zählt man bis zu 2 Mio Blitze pro Jahr. Viele davon nehmen wir kaum wahr, andere können katastrophale Ausmaße annehmen, denn ein Gewitter kommt selten allein. Vor einer Gewitterfront wehen oft böige Winde, die durchaus Sturmstärke annehmen können. Damit Sie schon vor einem Gewitter rechtzeitig mögliche Vorsichtsmaßnahmen treffen können, bieten wir, die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, in Zusammenarbeit mit dem Wetterexperten Jörg Kachelmann für unsere Kunden einen Postleitzahl-genauen (!) Unwetterwarnservice an - über Ihr Handy oder Ihren PC. So können Sie sich und Ihr Hab und Gut immer rechtzeitig schützen.

Um beim diesjährigen großen Puzzlespiel Ihrer BRANDKASSE für Ihren Verein zu gewinnen, schneiden Sie das Puzzleteil dieser Anzeige aus und kleben Sie es auf das entsprechende Feld unseres Puzzlebogens - erhältlich in all' unseren Geschäftsstellen. Viel Glück!



Partner der Finanzgruppe



Ehrungen (v. l.): Anneliese Onken, Marie Springer (20 Jahre), dahinter Kreisvorsitzende Marianne Schoolmann, in der Mitte 1. Vorsitzende Margrit Coldewey, rechts daneben Marie Okken und Frieda Dahlheimer (25 Jahre Awo-Mitgliedschaft).